

Pressemitteilung vom 10. September 2018

Die Walliser Stipendien brauchen die Stimmen des Walliser Parlaments!

Am 12. September 2018 stimmen die Walliser Parlamentarierinnen und Parlamentarier ab über den Antrag von Jérémy Savioz, einem Abgeordneten der Grünen, der den Beitritt zum Interkantonalen Stipendienkonkordat fordert.

Der VSS unterstützt diesen Antrag, denn der Beitritt zum Konkordat ist von grosser Wichtigkeit für die Harmonisierung des Schweizer Stipendienwesens. Für die Walliser Studierenden können auf diesem Wege Chancengleichheit beim Hochschulzugang, die tatsächlich freie Wahl von Studienort und Studienfach sowie angemessene Lebensbedingen während des Studiums gewährleistet werden. Das Wallis ist der letzte Kanton der Romandie, der noch fehlt auf der Liste der Beitrittskantone.

Obwohl ein Aufschwung innovativer Projekte zu verzeichnen ist (der Campus Energypolis der EPFL in Sitten, das Projekt Constellium mit der HES-SO, das Forschungsinstitut IDIAP in Martigny) hat der Runde Tisch der Walliser Wirtschaftsverbände 2018 betont, dass es in einigen Bereichen schwierig sei, gut ausgebildete Arbeitskräfte zu finden.

„Jetzt, da sich das Wallis in Richtung eines Kompetenz- und Innovationstandortes entwickelt, wieso sollte es nicht in seine wichtigste Ressource, die Walliser Jugend, investieren?“, fragt sich Ludmilla Dorsaz, Walliser Studentin und Co-Präsidentin des VSS.

Ohne ausreichende Stipendien, können verlängerte Studienzeiten Mehrkosten für den Kanton bedeuten. Eine Investition in die Bildung würde dem Wallis von Morgen erlauben von gut ausgebildeten Arbeitskräften zu profitieren und den wirtschaftlichen Aufschwung des Kantons fördern.

Der VSS hofft deshalb darauf, dass die Parlamentarierinnen und Parlamentarier den Antrag unterstützen – für ein Wallis der Chancengleichheit, Kompetenz und Innovation.

Für weitere Informationen, wenden Sie sich gerne an:

Ludmilla Dorsaz, Co-Präsidentin des VSS; Ludmilla.dorsaz@vss-unes.ch, +41 76 732 22 93